

Halbzeit

Temple Owls, Philadelphia Eagles, 6ers, Phillies. Falls die Namen euch allen jetzt nichts sagen: Kein Vorwurf. Mir vor meinem Auslandssemester auch nicht. Es handelt sich um Sportteams. Davon soll dieser Bericht handeln. Ich selbst bin als frenetischer Fußballspieler und Fan (es fällt mir immer noch schwer „Soccer“ zu sagen) in das Land gekommen, in dem der Fußball nicht mal an fünfter Stelle der beliebtesten Sportarten. Die über allem stehenden Sportarten hier sind American Football, Baseball, Basketball und Eishockey.

Eins meiner Ziele dieses Auslandssemester für mich sportbegeisterten Menschen war es, Sport hier in Philadelphia zu erleben. Und darum geht es in meiner Halbzeitanalyse an der Temple University.

Temple Owls vs Bucknell: 56:12

Meine erste Begegnung mit Sport war das erste Heimspiel der Temple Owl. Die Temple „Eule“ ist Teil des Corporate Designs der Universität und das Maskottchen der universitären Temple American Football Teams. Diese spielen in der NCAAF, der College Football league. Diese Spiele sind ein riesiges Event. Immatrikulierte Studierende können kostenlos das Spiel besuchen, es gibt zu jedem Heimspiel ein eigens dafür eingerichteten Shuttlebus zum Stadion.

Wir fahren also mit den berühmten gelben Schulbussen zum Lincoln Financial Field. Ein Stadion mit fast 70.000 Plätzen. Dort angekommen, staunten wir nicht schlecht, als auf den Parkplätzen rund um das Stadion eine große Sause war. Das sog. „Tailgating“ kannte ich jedenfalls noch nicht. Die Footballfans stimmen sich auf das Spiel ein: Mit dabei ein Grill, gekühlte Erfrischungsgetränke, kleine Spiele und Musik. Gestärkt von dem Temple University Tailgate gingen wir ins Stadion. Etwa 20.000



Zuschauer waren dann in den Farben Cherry and White erschienen. Die Show konnte beginnen. Mit riesiger Blaskapelle (Etwa 200 Musiker), Feuerwerk und Cheerleadern startet das Spiel mit dem Kick-off. Das Spiel an sich dauert knapp vier Stunden (reine Spielzeit 4x 15 min), jedoch werden die Zuschauer mit Zahlreichen (Dance-) Spielen, Trinken und Essen und Livemusik bei Laune gehalten. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass das eigentliche Footballmatch teilweise nebensächlich ist. Die Temple Owl gewann den „season opener“.

Unsere Gruppe – bestehend aus vielen Internationals- machte sich auf den Heimweg. Alles in allem ein gelungener Nachmittag. Es sollte nicht das letzte Mal werden, dass wir die Footballer unterstützen sollten.

Temple Soccer vs Rutgers: 0:1

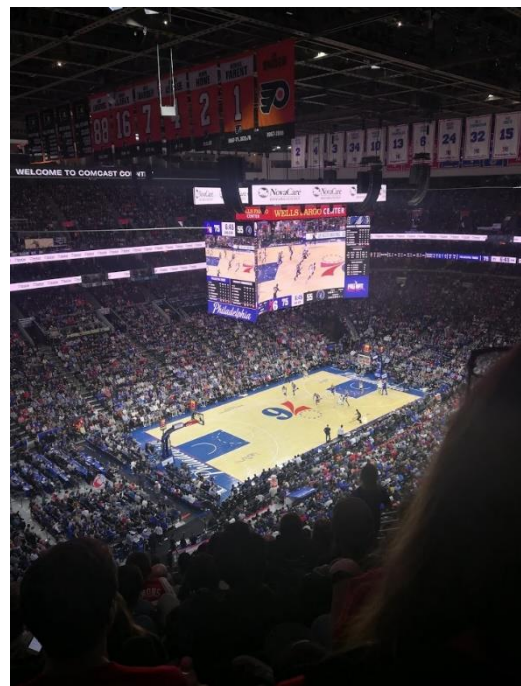
Als Fußballenthusiast war ich erpicht darauf den Vergleich zu den Temple Soccer zu sehen. Auch auf das Niveau des Teams war ich gespannt. Tatsächlich spielen die Jungs auch in der College League. Das erste Spiel der Saison stand an. Die Bedeutung –gerade im Vergleich mit dem American Football– erkennt man am Stadion. Es waren in etwa 150 Zuschauer da. Doch ich freute mich auf ein spannendes Spiel. Leider wurde meine Vorfreude nicht befriedigt. Temple verlor durch einen Elfmeter. Interessanterweise spielen die Amerikaner in der College Liga exakt 90. Minuten. D.h. es läuft eine Uhr (2x 45) Rückwärts. Angelehnt ist dies an die anderen großen Sportarten. Im



europäischen Fußball entscheidet der/ die Schiedsrichter*in, wann das Spiel beendet ist (5 \$ ins Phrasenschwein). Das Spielerische Niveau hingegen war ordentlich. Überrascht hat mich die immense Größe der Auswechselbank. Schätzungsweise 25 Spieler nahmen dort auf der Bank Platz. Viele im Kader von Temple waren übrigens europäische Fußballer. Alles in allem ein ungewohntes Erlebnis.

Philadelphia 76ers vs Minnesota Timberwolves: 117:95

Als nächstes stand Basketball auf dem Plan. Die Temple Collegebasketballsaison startete just erst. Daher besuchten wir ein NBA-Match der 6ers. Das ist die Abkürzung der Philadelphia 76ers. Nachdem wir ein Freundschaftsspiel besuchten, bei dem die Stimmung eher mäßig war, freuten wir uns dann auf unser und mein erstes NBA Spiel. Basketball ist ein wahnsinnig athletischer Sport, den ich sehr gerne schaue und der auch dank Dirk Nowitzkis grandioser Karriere in Deutschland verfolgt werden kann. Die Legenden des Sports über Kareem Abdul Jabbar, Shaq o Neil, Michael Jordan oder LeBron James sind mir sehr geläufig. Das Spiel hielt den hohen Erwartungen stand. Die Stimmung war überragend, auch aufgeheizt von einer Rangelei eines 6ers mit dem Center der Tomberwolves. Die 6ers gewannen standesgemäß mit 117 zu 95 und machten aus mir einen kleinen Philadelphia 76ers Fan. Meine Stimme nach dem Spiel beurteilend, muss ich wohl auch ganz schön mitgefiebert haben.



Die Sportbegeisterung der Amerikaner ist immens. Es läuft überall. Man kann dem nicht entgehen. Auch im Uni-Alltag wird das letzte Footballspiel der Eagles besprochen. Die Eagles sind die Mannschaft aus Philly die in der besten Footballliga der Welt, der NFL, antritt. Tickets für die Spiele sind für einen Studenten kaum zu bezahlen. Besonders beeindruckt hat mich der Stellenwert der College Ligen.

Die Spiele des College Football Teams werden live im Fernsehen übertragen. Gefühlt kommen alle einer Uni zusammen und feuern die Temple Owls an.

Sport kann und hat so viel. Sport bringt Menschen zusammen. Sport regt zum Diskutieren an. Sport begeistert und lässt Menschen gemeinsam Feiern oder Weinen. Sport hat keine Grenzen und Sport funktioniert nur als Team. Und nach einem Spiel gibt man sich fairer Weise die Hand. Ich bin dankbar, die amerikanische Liebe zum Sport kennenlernen zu dürfen. Auch wenn ich den Sinn von Baseball immer noch nicht ganz begriffen habe 😊.